



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

120 (12.3.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-151650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-151650)

Abonnement: 75 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft, Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 120.

Mannheim, Dienstag, 12. März 1912.

(Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Der Geburtstag des Prinzregenten.

* München, 11. März. Der Prinzregent empfing nachmittags den Ministerpräsidenten Freiherrn von Hertling, der im Namen des gesamten Staatsministeriums dem Regenten die Glückwünsche zu dessen 91. Geburtstag überbrachte. Ebenso gratulierte Kriegsminister Freiherr v. Kressenstein im Namen der Armee. Stadtkommandant Generalleutnant Schmidt im Namen der Garnison München. Auch die Kommandeure jener Regimenter, deren Jubilar der Prinzregent ist, überbrachten Glückwünsche. Abends fand vor der Residenz große militärische Serenade der Münchener Garnison statt, wo sich trotz des regnerischen Wetters ein viel tausendköpfiges Publikum eingefunden hatte. Dem Regenten, der vom offenen Fenster aus, umgeben von den Mitgliedern der königlichen Familie, der ganzen Serenade beiwohnte, wurden vom Publikum lebhaftest Ovationen dargebracht.

* München, 11. März. Der Prinzregent stiftete anlässlich seines Geburtstages aus dem Kapital der Luisenparkstiftung eine Jugendstiftung für 60.000 Mark zur Unterstützung bestehender und zur Errichtung neuer Lehranstalten.

* Berlin, 11. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ schreibt: Prinzregent Luitpold von Bayern vollendet am Dienstag sein 91. Lebensjahr. Ein gütiges Geschick verleiht dem ehrwürdigen Fürsten gelegentliches Alter in voller geistiger Frische und körperlicher Mächtigkeit. Die Bevölkerung Bayerns bringt wiederum dem Haupte des Königshauses eine Rundgebung treuer Anhänglichkeit dar. So schließt sich auch ganz Deutschland in freudigem Gedanken der schönen Feier, die den erhabenen Senior im Kreise der deutschen Bundesfürsten und hochverdienten Förderer des Reichsgeborenen gilt, an. Die Wünsche aller vereinen sich, daß dem ehelgekauften Regenten Bayerns noch manches Jahr regen wohlthätigen Wirkens beschieden sei.

Das Kesseltreiben des Zentrums gegen den Reichsfinanzsekretär.

□ Berlin, 12. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Die „Germania“ setzt das Kesseltreiben gegen den Schatzsekretär Wermuth manter fort. Die „Königliche Volkszeitung“ hatte kürzlich die durchsichtige Nachricht in die Welt gesetzt, der Schatzsekretär habe mit den Sozialdemokraten über Monopolvorlagen verhandelt. Die „Germania“ behauptet jetzt, Herr Wermuth habe bereits bei der Beratung der Wertzuwachssteuer den Nationalliberalen die bestimmte Besage gegeben, daß sein erster Steuervorschlag nach den Reumwahlen die Wiedererbringung der Kindererbischaftsteuer sein würde.

Herr Wermuth wird von der „Germania“ als Parteifreund des Herrn Wassermann benannt. Sie fordert zu einem „Dämpfer“ für ihn auf und meint dann zum Schluß, die Gutmütigkeit des Zentrums sei bekanntermaßen groß, aber nicht so weit umspannend, daß es sich an der Kehle fassen läßt, ohne sich zu wehren. Das wäre eine polizeiwidrige Dummheit, die nur Heiterkeit ernten würde.

Erste Lage auf dem Balkan.

□ Berlin, 12. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Petersburg wird telegraphiert: Der russische Votschafter in Konstantinopel, Tscharikow, ist plötzlich abberufen worden. Der Vorfall erregt in hiesigen diplomatischen Kreisen großes Aufsehen. Die Ursache des Rücktritts ist die große Antipathie der Balkanstaaten gegen Tscharikow. Die Lage auf dem Balkan wird hier als sehr ernst angesehen. Man befürchtet, die Mächte würden die kritische Lage der Türkei in Tripolis benutzen und im Frühjahr mit türkenfeindlichen Operationen beginnen.

Der österreichische Votschafter Graf Thun hatte gestern eine längere Unterredung mit Saffarow. Anstelle von Tscharikow wird der bisherige Gesandte in Belgrod Hartwig nach Konstantinopel gehen.

Der italienisch-türkische Krieg.

□ Berlin, 12. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien meldet der Draht: In Wiener diplomatischen Kreisen glaubt man aus verschiedenen maritimen Vorlesungen Italiens in der

lepten Zeit schließen zu können, daß die italienische Flotte demnächst tatsächlich zu einer Aktion gegen die türkische Küste schreiten werde. Man vermutet, daß das Vorgehen sich gegen die Darbarnellen richtet und zunächst in einem Bombardement der Küstenforts bestehen werde.

* Wien, 11. März. Die „Neue Freie Presse“ erfährt aus diplomatischen Kreisen, daß die italienische Flotte tatsächlich in den nächsten Tagen eine Aktion gegen die Küstenforts der Darbarnellen unternommen wird. Zunächst erfolgt das Bombardement der Küstenforts Sedil Bahn und Kumlala.

Die Unruhen in China.

□ Berlin, 12. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Man ist neuerdings in Erwägungen darüber eingetreten, die Truppen in Kiautschau zu verstärken, da es bei den vielfach nötig werdenden Detachierungen infolge der Unruhen fraglich erscheint, ob genügend militärische Nachmittel zur Verfügung bleiben werden, um die Sicherheit im Kiautschaugebiet unter allen Umständen zu gewährleisten.

Die Wehreformfrage in Oesterreich-Ungarn.

* Budapest, 11. März. Der König hat den Präsidenten des Magnatenhauses, Grafen Ubin Esaky, und den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Raban, für Donnerstag zu sich berufen, um ihre Ansichten über die ungarische Krise kennen zu lernen. Im Lande werden vielfach Vertrauenskundgebungen für den Grafen Hübner veranstaltet und vorbereitet, und es wird der Wunsch ausgesprochen, daß sein in der Reservistenfrage eingenommener Standpunkt durchdringen solle.

* Wien, 11. März. Auf Veranlassung des Kriegsministers v. Ruffenberg veröffentlicht der ehemalige Kriegsminister Pittrelch eine Erklärung, worin die Behauptung des Pester Bloß, Ruffenberg habe 1906 dem Kriegsministerium ein Memorandum über den Aufmarsch und Einmarsch von Truppen gegen Ungarn eingesandt, als absolut un wahr und für jeden Kenner der Dienstverhältnisse in der Armee als absurd bezeichnet wird.

Kabinettskrise in Spanien.

* Madrid, 11. März. Ministerpräsident Canalejas unterbreitete dem König die Demission des Arbeitsministers. Er sehe sich bei den Schwierigkeiten, die sie im Schoße des Kabinetts bereite, gedungen, die Demission der gesamten Regierung anzubieten. Der König sprach Canalejas von neuem sein Vertrauen aus und beauftragte ihn mit der Neubildung des Kabinetts. Die neuen Minister werden morgen den Eid leisten. Sicher ist, daß Garcia Prieto das Ministerium des Aeußern behält.

Die Bagdabbahn.

□ London, 12. März. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Konstantinopeler Korrespondent des Daily Telegraph meldet, daß er aus zuverlässiger Quelle erfahre, daß die Vorschläge, welche die Pforte mit Bezug auf den Bau des letzten Teiles der Bagdabbahn machte, in folgenden Punkten gipfelten: Die ottomanische Regierung schlägt vor, daß das Kapital für den Bau dieser Strecke zu gleichen Teilen von Großbritannien, Frankreich, Deutschland und der Türkei aufzubringen sei. Dieser Vorschlag sei schließlich die beste Lösung der Schwierigkeit, nachdem verschiedene türkische Staatsmänner der Ansicht gewesen seien, daß der letzte Teil der Bagdabbahn von der Türkei allein zu bauen sei. Mit Bezug auf die Stellung der Scheichs von Rowai erfährt derselbe Korrespondent, daß die Pforte bereit sei, dem Scheich den Gouverneurposten von Rowai zu übertragen.

Die Bergarbeiterbewegung.

Vermittlungsbereitschaft der Regierung in Sachsen.

* Dresden, 11. März. Im Verlaufe der Sitzung der zweiten Kammer erklärte Ministerialdirektor Gehrmann Dr. Wahle bei Beratung des Berggesetzes, es sei zuzugeben, daß die Löhne 1909 etwas niedriger waren, als 1908 und 1910 etwas niedriger, als 1909. Für 1911 liege noch keine Statistik vor. Wenn eine Lohnbewegung eintreten sollte, so sei die Regierung gern für die Vermittlung bereit. Dr. Wahle schloß: Die Sozialdemokraten mögen die Bergarbeiter beruhigen; die Arbeiter mögen sich an ihre Arbeiterauschüsse und an das Bergamt als Einigungsamt wenden. Wenn das nicht genügt, so steht auch die Regierung zur Verfügung. Wir hegen den dringenden Wunsch, daß die Lohnkämpfe ohne Arbeitseinstellungen auf gesetzlichem Wege geregelt werden.

Die Zahl der Streikenden im Ruhrrevier.

* Essen, 11. März. Bei der heutigen Nachmittags-Schicht sind von 109 834 Arbeitern 46 971 eingefahren. Es streiken 57,25 Prozent.

* Essen, 11. März. In der heutigen Vorstandssitzung des Zeichenverbandes wurde beschlossen, allen dem Verbands angehörenden Zeichenverwaltungen zu empfehlen, die Arbeiterauschüsse baldmöglichst einzuberufen. — Bei der Einfahrt der heutigen Mittagschicht machte der Streik weitere Fortschritte. Der Prozentsatz der Streikenden wurde stellenweise beträchtlich höher. Die Ursache liegt teilweise in der Behinderung der Arbeitswilligen durch die Ansammlungen von Frauen und Kindern beim Belegschaftswechsel.

m. Köln, 12. März. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Essen: Von fast allen Zeichenbüchern des Ruhrgebietes wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der Schutz der Arbeitswilligen vor Verhaftungen durch unabhängige Bergleute durchaus ungenügend sei. Die Zunahme der Zahl der Streikenden wird darauf zurückgeführt, daß die Arbeitswilligen auf dem Wege zu den Zeichen, deren Zugangsstraßen von den Streikenden und ihren Angehörigen scharenweise besetzt gehalten werden, förmlich Spiegeln laufen müssen. Das scheuen die Arbeitswilligen trotz polizeilicher Begleitung und schließen sich lieber den Ausständigen an.

Ausführungen.

m. Dortmund, 12. März. (Priv.-Tel.) Auf der Freie Adolf von Hansmann verübten Ausständige grobe Ausschreitungen. Die Arbeitswilligen und die Polizei wurden beschimpft und mit Steinen beworfen. Der christliche Gewerksverein verlangte telegraphisch vom Ministerium ausweichenden Schutz der Arbeitswilligen.

w. Hamborn, 12. März. In Bruchhausen kam es heute abend zu schweren Zusammenstößen zwischen Streikenden und Polizeibeamten. Vor dem Schacht III der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ hatte sich eine große Anzahl Streikender angelagert, um die heimkehrenden Arbeiter zu belästigen. Die immer größer werdende Menge nahm eine drohende Haltung ein, worauf der Zeichenplatz von Polizeibeamten gesäubert wurde. Die Beamten wurden mit Steinwürfen empfangen, auch aus den Fenstern wurde mit Steinen geworfen. Runneberg gingen die Schutzleute etwa 40 Mann mit der blanken Waffe gegen die Menge vor und zerstreute sie. Mehrere Polizeibeamte wurden durch Steinwürfe verletzt. Auch der Bürgermeister und ein Polizeikommissär wurden von Steinwürfen getroffen. Von den Streikenden erlitten viele durch Säbelhiebe Verletzungen. Eine große Anzahl von Verhaftungen wurde vorgenommen. Nach der Säuberung trat allmählich wieder Ruhe ein. Als nunmehr eine Anzahl Polizeibeamter mit der Straßenbahn nach Hamborn zurückkehrte, wurde in der Albrechtstraße auf die im Straßenbahnmoggen stehenden Polizeibeamten 15 Revolverkugeln abgegeben, die jedoch ihr Ziel verfehlten.

— Berlin, 12. März. Einer Kölner Meldung der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge, kam es gestern in Recklinghausen zwischen Polizei und über 400 Streikenden zu einem Zusammenstoß. Sieben Personen wurden durch Säbelhiebe schwer verletzt, vier verhaftet. Einem Arbeitswilligen wurde ein Auge ausgemerfen.

Günstige Ansicht in England.

□ London, 12. März. (Von unserem Londoner Bureau.) Die Aussichten für eine friedliche Beilegung des Kohlengrubenarbeiterstreiks sind besser geworden, nachdem beide Parteien sich bereit erklärten, zu einer gemeinsamen Konferenz zu erscheinen, die unter den Aufsicht der Regierung heute abend im Außenamt begonnen wird.

Die Vereinigung der Minenarbeiter, die bisher allerhand Schwierigkeiten machte, hat jetzt erklärt, daß sie bereit sei, die ganze Situation ohne Vorurteil zu besprechen, solange die Garantie gegeben ist, daß die Frage der Mindestlöhne nicht zur Verhandlung gelangt. Auf der anderen Seite sind auch die Grubenbesitzer von Wales entgegengelommen, die sich bisher entschieden weigerten, nachzugeben. Sie haben sich gestern abend, wie der Korrespondent der „Times“ erfährt, entschlossen, an der Konferenz teilzunehmen, um nicht hartnäckig zu erscheinen und nicht von vornherein die Möglichkeit einer Verständigung zu verhindern. Aber sie erklärten auch jetzt noch nachdrücklich, daß sie nicht um Gaaresbreite von ihrer Stellungnahme abgeben würden. Immerhin wird es als ein günstiges Zeichen angesehen, daß die Konferenz überhaupt stattfindet. Außerdem sieht man es als besser an, daß im Falle es zu keiner Einigung kommen sollte, die Regie-

cung am Donnerstag schon eine Vorlage zur Einführung der Mindesthöhe im Parlament einbringen werde.

In London macht sich eine immer empfindlicher werdende Störung des Verkehrs bemerkbar. Die Londoner Straßenbahnen zogen bereits über 200 Straßenbahnen aus dem Verkehr und gleichzeitig wurde ihnen die Erlaubnis erteilt, in jeden rollenden Wagen 15 Personen mehr als sonst einzulassen, was eine furchterliche Ueberfüllung zur Folge hat.

Auch die Lebensmittel beginnen namentlich rapid zu steigen. So erhöhten sich in den meisten Teilen Londons die Preise für frisches Fleisch, frische Fische und auch für Brot.

Die Zahl der holländischen gewordenen Arbeiter ist jetzt auf 700,000 gekiegen. Morgen oder übermorgen dürfte die erste Million erreicht sein. Die Zahl der ausländigen Vergleite beträgt über eine Million.

Deutschland und Südamerika.

Wieder einmal trägt in der gedüngtesten Phantasie unserer weltpolitischen Konkurrenten Deutschland sich mit unerhörten Plänen. „New-York Tribune“ bringt ein Spezialtelegramm aus Washington, wonach Deutschland Verhandlungen führe, um Häfen an der atlantischen Küste von Columbia zu erwerben. Das offizielle Wolff. Tel.-Bureau kann sofort die Unruhe beschwichtigen. Es teilt mit, daß die Meldung gänzlich aus der Luft gegriffen sei.

gegangen sei. Dieser Prozeß verdient in der Tat unsere gespannteste Aufmerksamkeit. Wie soll Deutschland sich zu ihm stellen? Würde es möglich sein, diese neu entstehende südamerikanische Nation Deutschland dauernd zu verbinden?

Es sind ernste und gewichtige Fragen, die sich an diese mögliche Entwicklung Südamerikas knüpfen. Wird die gelbe Rasse oder werden die Germanen Anteil an der neuen Nation haben? Soll die entstehende Nation nur aus Italienern, Spaniern und russischen Juden bestehen oder wird sie einen starken germanischen Einschlag haben?

Das sind die großen Gesichtspunkte, unter denen Deutschland Interesse an Südamerika nimmt oder doch nehmen sollte, wenn wir nur ein wenig über dem Paradies ein wenig uns mit den großen nationalwirtschaftlichen und nationalpolitischen Aufgaben der deutschen Nation, mit den Kulturproblemen unserer Rasse in Gegenwart und Zukunft zu befassen.

Politische Uebersicht.

Karlsruhe, 12. März 1912.

Ein Aufruf des Alldeutschen Verbandes.

Die Hauptleitung und der geschäftsführende Ausschuß des Alldeutschen Verbandes veröffentlichen einen Aufruf, der dem Zusammenschluß aller nationalen Elemente im Alldeutschen Verbande gilt. In dem Aufrufe heißt es u. a.:

nach und nach alle bürgerlichen Parteien angeschlossen haben. Was uns heute nützt, ist die Schärfung des deutschen Nationalbewußtseins, die Schaffung echter, selbstlicherer Staatsgesinnung, die Heranziehung eines starken, selbst leidenschaftlichen nationalen Willens.

Der Aufruf schließt mit der Aufforderung, an der edelsten politischen Arbeit teilzunehmen: das Nationalgefühl zu wecken, zu härten, zu vertiefen. Denn die Aufgaben der nächsten Zukunft werde nur ein Volk lösen, dessen Nationalgefühl ihm den richtigen Weg weise.

Von den Deutschen in Galizien.

In der Wochenschrift „Oesterreich-Ungarn“ (Wien) nimmt ein Deutschgalizier das Wort, um die in demselben Staate gegen seine Stammesgenossen erhobene Anklage, daß sie Preußenfeind seien und auswärtigen Einflüssen nachgeben, wenn sie ihre nationalen Interessen wahrnehmen, entgegenzutreten und führt dabei über die besonders wichtige Schulfrage folgendes aus:

Zur Zeit der Einführung der Landesautonomie (1867) besaß beinahe jede deutsche Siedlung eine deutsche Schule. Da waren auch deutsche Lehrer und Lehrbücher vorhanden und es gibt ihrer noch heute genug. Aber statt das deutsche Schulwesen auszugliedern, gingen die Polen sogar an die Polonisierung der bestehenden Schulen.

Zu wiederholten, den Polen handelt es sich nicht um die kulturelle Hebung der Deutschen, nicht so um Bekämpfung der Analphabeten bei ihren Landsleuten (650 Gemeinden ohne jegliche Schule), wie um Polonisierung; sonst würde man in den Siedlungen, wo Deutscher Schulverein und Bund deutsche Schulen gegründet haben, keine öffentlichen und politischen Schulen für ein paar meist deutsche Kinder erhalten.

Die Behauptung, die deutsche Bewegung habe dem Deutschthum geschadet, ist lächerlich. Die deutsche Schule in Lemberg bekam von der Gemeinde 2400 Kronen jährlich. Dies war aber ein Judaslohn, denn dafür wurde der Unterricht teilweise in zwei Gegenständen polnisch erteilt und die Schule mußte in polnischem Geiste geleitet werden.

Den deutschen Pächtern, die infolge des Ertrags des Deutschthums angeblich keinen Pacht mehr bekommen sollen, bietet Gottes weite Welt genug Betätigung. Wir haben unsere Pflicht immer erfüllt; jede deutsche Kolonie lebte durch ihre Kulturwirtschaft den besten Einfluß auf die Umgebung, auch verformten wir die galizischen Regimenter mit tüchtigen und verlässlichen Unteroffizieren.

Deutsches Reich.

— Wehrvorlage und Dedungsfrage. Die leitenden Minister der Bundesstaaten werden, wie die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ vernimmt, am nächsten Donnerstag zu einer Besprechung mit dem Reichskanzler über die Wehrvorlagen und ihre finanzielle Deckung in Berlin eintreffen.

Senilleton.

Die Entdeckung des Südpols.

Von Roald Amundsen's Leben.

Im vergangenen Herbst kam ganz plötzlich und unerwartet die Nachricht, daß Kapitän Amundsen, der eine Nordpolarexpedition angetreten hatte, sich nach dem Gegenpol gewendet habe und mit seinem Expeditionsschiff, der berühmten alten „Fram“, sich bereits auf dem 16.000 Meilen weiten Wege nach dem südlichen Eismeer befinde. In seinem Bekenntnis, das er an Rausen richtete, gab Amundsen Aufklärung über diese überraschende Wanderung seiner Pläne.

worden, wie er sie sich vorgenommen hatte. Die Eroberung des Südpols, die ihm nur Mittel zum Zweck war, ist ihm geglückt, und als gefeierter Held des Tages wird es ihm jetzt leicht werden, die nötigen Summen zur Durchführung seiner Lieblingspläne aufzubringen.

Amundsen hat sich seine Spuren als Polarforscher bei einer Südpolarexpedition, der belgischen unter Adrien de Gerlache (1897/98) verdient, aber all seine Leidenschaft und Sehnsucht galt doch stets dem arktischen Gebiet, wo er denn auch bisher seine größten Erfolge errungen hatte. Die von Amundsen 1903 ausgerüstete Expedition ist so recht ein Beweis dafür, daß es stets hohe wissenschaftliche Gesichtspunkte gewesen sind, die ihn zu seinen Forschungsfahrten antrieben.

Beobachtungen unternommenen Reise ein großartiges, Aufsehen erregendes Resultat gleichsam in den Schöpf; was durch Jahrzehnte das Ziel so vieler Abenteurer gewesen war, woran noch kurz vorher die unglückliche Franklin-Expedition gescheitert war, das gelang ihm: die Vollendung der Nord-West Passage, die nordwestliche Durchfahrt um Amerika.

Wie er auch bei seiner Südpolareise mit möglichst geringer Belastung auszukommen suchte und viel leichter und beweglicher war, als Scott mit seinen Motorschlitten und Ponies, so hatte er schon damals in der „Gjøa“ eines der kleinsten Schiffe gewählt, das jemals im Dienste der Polarforschung zur Verwendung gekommen ist. Die leichte, bewegliche Eisenerzucht erwies sich denn auch als trefflich geeignet, um in den engen, von Treibeis erfüllten Sanden des nordamerikanischen Polararchipels zu manövrieren, und gelangte sicher längs der Westküste von Boothia bis zum Südpolgestade von King Williams-Land, wo im Schutze des Gjøa-Hafens Amundsen sein Winterlager errichtete, in dem 19 Monate lang die magnetischen und anderen wissenschaftlichen Beobachtungen ausgeführt wurden.

Badische Politik.

□ Karlsruhe, 11. März. Wie wir erfahren, begibt sich Staatsminister Dr. Freilich...

1. Bezirkstag des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten.

(Bezirksverein Karlsruhe.) Karlsruhe, 10. März. Der Bezirksverein Karlsruhe des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten hielt heute, Sonntag nachmittag...

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. — 35. Sitzung. Karlsruhe, 11. März. (Schluß.)

Abg. Hierich (konf.) hat, veranlaßt durch die Debatte am letzten Freitag, den Platz in Muggenturm besucht...

Ministerialdirektor Dr. Gladner

entgegnet dem Abg. Dietzle und wiederholt, die schon am Freitag wiederholt aufgestellte Behauptung...

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Pastoralmotette des Vereins für kirchliche Kirchenmusik.

Der Sinn für Kirchenmusik ist nun einmal in unserer Mannheimer Bevölkerung ein außerordentlich schwach entwickelter.

Der Verein für kirchliche Kirchenmusik sang Woche Lieblingchoral 'Wenn ich einmal soll scheiden'...

Fraulein Luise Schwinn, die ihre Gesangsstudien bei C.

der Regierungsbereiter auf die geradezu vorbildlichen Anstalten für Irrenfürsorge in der Rheinprovinz hin.

An der Debatte beteiligen sich ferner Abg. Schmidt-Karlsruhe (Str.) gegen den Abg. Schwoll und Abg. Dr. Schöfer (Str.)...

Abg. Dr. Schöfer (Str.) erstattet den Bericht der Budgetkommission über das Budget des Gr. Ministeriums des Innern...

Abg. Geyer (Str.) erklärt, daß seine Partei dem Staatsvertrag zustimmen werde.

Abg. Schmitt-Bretten (Ab. h. Abw.) Der Redner fragt die Regierung, wann mit dem Bau der Bahn begonnen werden könne...

Abg. Dr. Vogel-Kastatt (F. B.) gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß durch die Bahn die Gegend erschlossen werde...

Abg. Geiger (Konf.) erklärt seine Zustimmung zu dem Staatsvertrag und unterbreitet der Regierung den Wunsch...

Minister Dr. Rheinboldt: Der Bericht des Berichterstatters gibt mir zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Hilbach in Frankfurt a. M. gemacht und gestern den ersten Flug in die Delftlichkeit wagte...

Theater-Nachr. Mittwoch, den 13. ds., geht 'Die Balkäre' (Ring des Nibelungen I. Abend) in Szene.

Abendgärten — Konrad Decher Ensemble. Da sich Direktor Decher von seiner Indisposition noch nicht ganz erholt hat...

reit nachzukommen, aber wir sind natürlich von Württemberg abhängig. Der Abg. Schmidt-Bretten bat um Auskunft...

Abg. Geiger (Konf.) berichtet im Namen der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition des Gemeinderates...

Abg. Banjtschack (Konf.) Der Antrag der Kommission findet Annahme.

Finanzminister Dr. Rheinboldt Das Wort zu einer Erklärung über die Aufbesserung der Staatseisenbahnarbeiter.

Der Minister führt aus: Ich bin beauftragt, Ihnen den Entwurf eines Nachtrags zum Voranschlag der Verkehrsanstalten für 1912 und 1913 zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen.

Abg. Geiger (Konf.) berichtet im Namen der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Staatsvertrag mit Württemberg wegen Erstellung von Bahnverbindungen...

Abg. Geyer (Str.) erklärt, daß seine Partei dem Staatsvertrag zustimmen werde.

Abg. Schmitt-Bretten (Ab. h. Abw.) Der Redner fragt die Regierung, wann mit dem Bau der Bahn begonnen werden könne...

Abg. Dr. Vogel-Kastatt (F. B.) gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß durch die Bahn die Gegend erschlossen werde...

Abg. Geiger (Konf.) erklärt seine Zustimmung zu dem Staatsvertrag und unterbreitet der Regierung den Wunsch...

Minister Dr. Rheinboldt: Der Bericht des Berichterstatters gibt mir zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Hilbach in Frankfurt a. M. gemacht und gestern den ersten Flug in die Delftlichkeit wagte...

Theater-Nachr. Mittwoch, den 13. ds., geht 'Die Balkäre' (Ring des Nibelungen I. Abend) in Szene.

Abendgärten — Konrad Decher Ensemble. Da sich Direktor Decher von seiner Indisposition noch nicht ganz erholt hat...

Kommunalpolitisches.

* Bretten, 4. März. Eine mehr als stündige Bürgerauskunftung fand dieser Tage dahier statt...

BNC. Gengenbach, 6. März. In seiner Sitzung am Montag erließ die Bürgerauskunftung zur Erbauung eines neuen Schlauchhauses mit einer Bauausgabe von 4500 M. und zur Kapitalaufnahme in derselben Höhe...

Engagement eines jungen Mannheimer Künstlers. Herr Otto Horlacher, welcher zur Zeit seine Gesangstudien bei Herrn Hofopernsänger Hans Wöhling beendet hat...

Populärer Vorleseabend. In der gütigst zur Verfügung gestellten Verb. Rathshalle in der Vorplatzstraße wird die 'Lese' am Dienstag den 12. März einen Vorleseabend abhalten...

Versammlung des bad. Philologenvereins. Aus Freiburg wird uns berichtet: Infolge eines Beschlusses des Vorstandes des bad. Philologenvereins wird dessen diesjährige Versammlung nicht wie ursprünglich beabsichtigt in Zribern, sondern in Freiburg abgehalten werden.

Ein städtisches Kunstausstellungsgebäude in Karlsruhe. Aus Karlsruhe wird uns berichtet: Die Firma Cursel und Moser hat im Jahre 1907 Entwürfe samt Kostenanlagen für ein auf dem Festplatz zu errichtendes städtisches Kunstausstellungsgebäude...

Handelshochschule. In der Studienreise der Handelshochschule nach den Mittelmeerhäfen Triest, Triana, Venedig, Genoa, Marseille, wird auch Herr Dipl.-Ingenieur Dr. phil. W. Mertens-Heidelberg zu wissenschaftlichen Studienzwecken teilnehmen.

Jungerliberaler Verein. Wir machen unsere Parteifreunde auf den heute Abend halb 9 Uhr im Ballhausaal stattfindenden Vortrag des Herrn Professor Dr. Rindermann aus Stuttgart über das Thema „Handwerk und Industrie“ aufmerksam und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Elektrische Straßenbahn von Mannheim-Waldhof nach Sandhofen. Der Oberbayerischen Eisenbahngesellschaft A. G. in Mannheim ist mit Erlaß des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen vom 29. Februar 1912 die Genehmigungsurkunde für den Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn von Mannheim-Waldhof nach Sandhofen erteilt worden.

Sanft-Darb. Wir möchten auch an dieser Stelle auf die große öffentliche Versammlung hinweisen, die heute abend 7 1/2 Uhr in dem oberen Saale des „Ballhauses“ stattfindet. Herr Professor Dr. Rindermann aus Stuttgart wird über das Thema „Handwerk und Industrie“ sprechen.

Vortrag über die Lehre vom Verbrechen. Am Dienstag und Donnerstag nachmittags von 5-7 Uhr haben sich zwei Vorträge des Professors Dr. Rindermann über die Lehre vom Verbrechen im Vorentwurf zu einem deutschen Strafrechtswörterbuch gehalten.

Eine ganz eigenartige Ausbildung befindet sich seit einigen Tagen in einem Schalenfisch des Hauses P. 6, 15 auf den Planken und erzeugt bei den Passanten berechtigtes Aufsehen. Auf den ersten Blick glaubt man vor den Augen einer Konditorin zu stehen. Beim näheren Betrachten der ausgefallenen Dinge wird man aber bald eines anderen belehrt; ein im Schalenfisch befindliches Plakat gibt Aufschluß hierüber.

Ein ganz eigenartige Ausbildung befindet sich seit einigen Tagen in einem Schalenfisch des Hauses P. 6, 15 auf den Planken und erzeugt bei den Passanten berechtigtes Aufsehen. Auf den ersten Blick glaubt man vor den Augen einer Konditorin zu stehen.

Vortrag in der Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen des Deutschen Monistenbundes. Ueber „Konfessionslose Schule und Moralunterricht in Frankreich“ wird am Freitag den 15. März, abends 8 1/2 Uhr, Nebenaal des Café Germania, O. 1, Professor Dr. Rud. Prode aus Paris, der Generalsekretär des bekannten internationalen Instituts für Austausch wissenschaftlicher Erfahrungen einen öffentlichen Vortrag halten.

Ein Waldparkbesucher, der am letzten Sonntag mit vielen Tausenden durch die kaspische und springende Natur wanderte, schreibt uns: Es sollte doch endlich mal dem Unut ein Ende gemacht werden, daß Kinder ohne Aufsicht im Waldpark herumlungern.

Ein Waldparkbesucher, der am letzten Sonntag mit vielen Tausenden durch die kaspische und springende Natur wanderte, schreibt uns: Es sollte doch endlich mal dem Unut ein Ende gemacht werden, daß Kinder ohne Aufsicht im Waldpark herumlungern.

Ein Waldparkbesucher, der am letzten Sonntag mit vielen Tausenden durch die kaspische und springende Natur wanderte, schreibt uns: Es sollte doch endlich mal dem Unut ein Ende gemacht werden, daß Kinder ohne Aufsicht im Waldpark herumlungern.

Ein Waldparkbesucher, der am letzten Sonntag mit vielen Tausenden durch die kaspische und springende Natur wanderte, schreibt uns: Es sollte doch endlich mal dem Unut ein Ende gemacht werden, daß Kinder ohne Aufsicht im Waldpark herumlungern.

Ein Waldparkbesucher, der am letzten Sonntag mit vielen Tausenden durch die kaspische und springende Natur wanderte, schreibt uns: Es sollte doch endlich mal dem Unut ein Ende gemacht werden, daß Kinder ohne Aufsicht im Waldpark herumlungern.

Sportliche Rundschau.

Vorbereitungen für in- und ausländische Wettrennen. (Von unserem Wortführer Spezialberichterstatter.) Dienstag, 12. März.

Saint-Ouen. Prix du Chateau: Mandoline V - Caenax. Prix de la Briche: Joyeux V - La Lisa. Prix des Bateliers: Saint Priot - Mellowmiat.

Rasenspiele. J. M. Fußball-Reserve. Süddeutsche Meisterschaft: F. S. Frankfurt gegen D. S. G. Jülich: 0:1. Eintracht Frankfurt gegen D. S. G. Jülich: 1:0.

Ein Telegramm meldet uns aus Christiania: Ein Komitee, das mitteilte, daß Amundsen durch seine Expedition eine Expedition von 70 000 Krone habe, fordert zur Zeit die Zahlung dieser Summe auf und bietet im möglichen Falle, damit Amundsen während seines Aufenthalts in Norwegen mitgeteilt werden könne.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender.

Dienstag, 12. März. Groß. Hof u. National-Theater, 7 Uhr: „Das Rheingold“. Neues Theater im Holstengarten, 8 Uhr: „Wahnspiel Konrad Treber“.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Reich, 9. März. Als eine erkrankte Magd auf Anordnung des Arztes ins Spital gebracht werden sollte, weigerte sie sich, das Bett zu verlassen.

Mährisch-Odrau, 11. März. Im hiesigen Kohlenrevier ist bisher keinerlei Bewegung zu beobachten. Die abgehaltenen Versammlungen der Bergarbeiter bezweckten bloß Sympathieausdrücke für die streikenden englischen Bergarbeiter.

Rom, 11. März. Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgende Note: Einige Zeitungen veröffentlichten die Friedensbedingungen, die die italienische Regierung auf einen Schritt der Vorkämpfer der Mächte hin vorschlagen werde.

Paris, 12. März. Der König von Spanien hat durch seinen Rechtsanwalt vor dem Gerichtshof von St. Oaudens erklären lassen, daß er die Erbschaft von 2 1/2 Mill. Frs. antreten wolle.

Paris, 12. März. Wie aus Dänischen gemeldet wird, wurde daselbst an Bord des aus Hamburg eingetroffenen französischen Dampfers „Liftra“ weitere 10 Risten mit 250 Mannlicher-Gewehre entdeckt.

Paris, 12. März. Nach Madrider Meldungen dürfte die Umgestaltung des Kanals von Canalejos sehr umfangreich sein. Es heißt, daß nur der Kriegsminister General Saura und der Minister des Äußeren Garcia Prieto ihre Vorteseile behalten werden.

Der Ausstand der Bergarbeiter.

Stettin, 12. März. Der Magistrat beschloß gestern, die öffentliche Gasbeleuchtung mit Rücksicht auf den englischen Kohlenstreik und mit Rücksicht darauf, daß der deutsche Streik nach Obereschlesien übergehe, auf die Hälfte herabzusetzen.

Paris, 11. März. Der Hauptausfluß des Bergbauverbandes der französischen Rechenbesitzer erklärt in einer Zeitungsnotiz, er hoffe, daß der 24stündige Streik in aller Ruhe ablaufen werde.

Paris, 11. März. Nach Meldungen aus dem Bergwerksgebiet ist der heutige Tag ohne Zwischenfall verlaufen. In den Straßen fanden Umzüge statt. In Versammlungen wurden die Forderungen der Bergarbeiter besprochen.

Volkswirtschaft.

Zur Frage des Petroleummonopols.

Berlin, 12. März. (Von unserm Berliner Bureau.) Zu der Frage, ob die Reichsregierung ein Petroleummonopol einzuführen gedenke, wird der Täglichen Rundschau von untrüchteter Seite geschrieben: Es ist richtig, dass das Reichsschatzamt schon vor längerer Zeit Untersuchungen darüber angestellt hat.

Der Gedanke, ein Petroleummonopol einzuführen, ist auf das Bestreben des Rockefeller-Trustes zurückzuführen, das sich schon seit einer Reihe von Jahren bemüht, den deutschen Markt souverän zu beherrschen, und alle Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen.

Die österreichische Regierung hat schon im Vorjahre der deutschen mitgeteilt, dass Oesterreich auf die Dauer den Amerikanern nicht Widerstand leisten kann und nur ein staatliches Monopol Abhilfe schaffen würde.

Vor einem Monat weilten nun im Auftrage der deutschen Regierung zwei hohe Beamte in Wien, deren Aufgabe es war, festzustellen, wieviel Petroleum Oesterreich zu liefern in der Lage ist, falls Deutschland ein Petroleummonopol in Vorschlag bringt.

Auch im abgelaufenen Jahre konnte diese Gesellschaft ein außerordentlich günstiges Ergebnis erzielen. Bei einem Aktienkapital von M. 450 000 wurde ein Nettogewinn von M. 104 000 oder circa 23 v. H. des Aktienkapitals erzielt.

Frankenbäcker-Vereinigung, A. G., Frankenthal (Pfalz). Bei 22,84 Mill. Mk. (1. 2. 20,85 Mill. Mk.) Umsatz (von einer Seite) erzielte die Bank im Jahre 1911 einfaßl. 29.200 A. (25.840 A.)

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Der in der Sitzung des Aufsichtsrats und des Verwaltungsrats des Norddeutschen Lloyd vorgelegte Bericht des Geschäftsjahres 1911 weist einen Bruttoertrag von rund 4,5 Mill. A. gegenüber 3,1 Mill. A. im Vorjahre, mithin eine Steigerung von 34 Mill. A. auf.

Die Aktienbank A. G. u. S. O. in Stuttgart, an der die Württembergische Vereinsbank und die Württembergische Baubank beteiligt sind, weist für 1911 einen Gewinn von 194 000 A. (1. 2. 137 428 A.)

Eisenindustrie und Bergbau. Die 16 aufgrund von Untersuchungen bei einer Anzahl großer gemischter Betriebe erfahrene, die 16 aufgrund von Untersuchungen bei einer Anzahl großer gemischter Betriebe erfahrene,

So wie bei der rheinische Correspondent der „N. N.“, sind nicht nur die Werte des rheinisch-westfälischen Bezirkes, sondern auch die der ostpreussisch-luxemburgischen Gruppe mit Anhangmaterial in einem Umfang vertrieben, der die Kupfererhaltung des Bezirkes in der gegenwärtigen unangenehmen Weise auf etwa drei Wochen arretiert. Eine Benachteiligung der Eisenindustrie hätte sich erst dann eintreten, wenn die Kusthandelsbewegung sich nicht zu erholen, aber keinen Reibpunkt hinaus erreichen würde. Aber auch dann bliebe zu berücksichtigen, daß das Rohmaterial auf dem Behälter verlagert, die auf 2 Millionen Tonnen geschätzt werden.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 11. März, Umlage bis 6 1/4 Uhr abends. Creditlinien 205 1/2 ba. Diskontokommandit 188 1/2 ba. G. Dresdner Bank 157 1/2 ba. Schiffbauverein 129 1/2 ba. all. Deutsche Citronen 156 1/2 ba. Mittelb. Kreditbank 120,90 ba. G. Preuss. Dampfschiff-Fahrt 110,50 ba. D. Allg. Bank 130,80 ba. Eisenbahn 185 1/2 ba. Lombarden 17 1/2 ba. Raab Oedenburger 87,25 ba. G. Baltimore und Ohio 100 1/2 ba. Hamburg-Amerik. Paket 140 1/2 ba. Nordb. Pfand 105 1/2 ba. G. Sorsor. amort. Reichsbank 88,20 ba. Sorsor. 17 1/2 ba. Besumer 221,50 ba. opt. Dampfer 187 1/2 - 1/4 ba. G. Sorsor. Betrieb u. Gültendruck 248 1/2 - 247 1/2 ba. all. 247,40 ba. opt. Abnehmer Aktien 408,25 ba. G. Schiffbauerei Aktien 213 ba. G. Daimler Motoren 282 ba. G. Runkelbe 181 ba. G. Schiffbauerei 1041 ba. G. Sorsor. Harbuer 558,50 ba. G. Elektr. Schifffert 184,40 ba. opt. Elektr. Solai u. Öffener 170,25 ba. G. 6 1/2 bis 6 3/4 Uhr: Dampfer 188. Im Anschluss mit der ruhigen Haltung aller auswärtigen Plätze vertehrte die Abendbörse für Montanwerke und Banken in unangenehmer Haltung. Die Grundtendenz ließ jedoch Reibung zur Reibung erkennen. Am Industrie-Markt wurden Schiffsbauaktien 3 Prozent, Runkelbe und Daimler-Motoren je 2 Prozent aber keine Mittags befragt.

Telegraphische Börsenberichte.

Privattelegramm des General-Anzeiger (New York, 11. März. (Produktenbörse.) Weizen setzte in kaum stetiger Haltung mit Mai unverändert ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluss unregelmässig, Preise 1/8 c. niedriger bis 3/8 c. höher. Verkäufe für den Export: 8 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 300 000 Bushels. Mais eröffnete in kaum stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluss stetig. Verkäufe für den Export: 5 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 0 Bushels. New York, 11. März. Kaffee anfangs schwächer auf Abgaben der Kommissionshäuser. Später befestigt infolge geringen Angebots und einiger Deckungen. Schluss stetig. Baumwolle befestigt auf anregende telegraphische Nachrichten, Deckungen der Baissiers, ungünstige Wetterberichte, Käufe für Rechnung einiger Wallstreeter Firmen, Hausseunterstützung und bessere Nachfrage. In der letzten Stunde gaben Preise nach unter dem Druck stärkeren Angebots und Realisierungen. Schluss ruhig. Chicago, 11. März. (Produktenbörse.) Weizen setzte auf entmutigende Kabelberichte und matte Berichte von den inländischen Märkten, in kaum stetiger Haltung, mit Mai 1/8 c. niedriger ein; befestigte sich sodann auf einige Käufe der Kommissionshäuser, den für die Hausse günstig lautenden Visible Supply Ausweis und Meldungen aus Minneapolis über eine bessere Nachfrage nach Lokoware. Im weiteren Verlaufe trat dann wieder eine schwächere Tendenz in Erscheinung, wozu Berichte über Schnee im Südwesten, Realisierungen per Mai und Baisemanipulationen den Anlass gaben. Schluss kaum stetig, Preise per Mai 3/8 c. niedriger, Juli 1/4 c. höher und September 1/8 c. niedriger. Mais büsste bei Eröffnung unter Realisierungen, bei kaum stetiger Tendenz mit Mai 1/8 c. ein. Als aber ermutigende Berichte aus Liverpool und Buenos Aires gekabelt wurden, setzte eine Besserung ein, die noch durch Käufe der Kommissionshäuser und Berichte über unbeständiges Wetter gefördert wurde. Gegen Schluss griff dann wieder eine Abschwächung Platz, da teilweise Realisierungen vorgenommen wurden. Schluss stetig, Preise 1/8 - 1/4 c. höher.

Effekten.

Brüssel, 11. März. (Schluss-Kurs.)

Table with 3 columns: Kurs vom 11., Kurs vom 8., Kurs vom 11. Includes entries like 4% Brasilianische Anleihe 1890, 4% Spanische äußere Anleihe (Exterieur), etc.

Saïparilla, 11. März. Wechsel auf London 10%.

New-York, 11. März.

Table with 3 columns: Kurs vom 11., Kurs vom 8., Kurs vom 11. Includes entries like Gold auf 94 Stb., Durchschnittpreis, etc.

Produkte.

Table with 4 columns: New-York 11. März, Kurs vom 11., Kurs vom 8., Kurs vom 11., Kurs vom 8. Includes entries like Baumwolle, Weizen, Roggen, etc.

Table with 4 columns: Chicago, 11. März, Kurs vom 11., Kurs vom 8., Kurs vom 11., Kurs vom 8. Includes entries like Weizen, Mais, Roggen, etc.

Table with 4 columns: Liverpool, 11. März, Kurs vom 11., Kurs vom 8., Kurs vom 11., Kurs vom 8. Includes entries like Weizen, Mais, etc.

Table with 4 columns: Hamburg, 11. März, Kurs vom 11., Kurs vom 8., Kurs vom 11., Kurs vom 8. Includes entries like Weizen, Mais, etc.

Table with 4 columns: London, 9. März, Kurs vom 11., Kurs vom 8., Kurs vom 11., Kurs vom 8. Includes entries like Gold, Silber, etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with 4 columns: Hafenbezirk Nr. 1, Hafenbezirk Nr. 2, Hafenbezirk Nr. 3, Hafenbezirk Nr. 4. Includes ship names and arrival/departure times.

Wasserstands Nachrichten im Monat März.

Table with 5 columns: Pegelstationen, Datum, 7, 8, 9, 10, 11, 12, Neuschnee. Includes stations like Gensant, Waldshut, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemp., Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Bemerkungen. Includes dates from 11. März to 12. März.

Die höchste Temperatur den 12. März 9,0° Die tiefste den 11./12. März 5,0° Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Reinhold Baum; Für Form und Gestaltung: Julius Müller; Für Korrekturen und Druck: Richard Schneider; Für den Anzeigenteil und Geschäftsbesorgung: Franz Leber; Für den Anzeigenteil und Geschäftsbesorgung: Reinhold Baum; Druck und Verlag der Dr. Hans-John-Verlagsanstalt, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

SULIMA Matrapas Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg per Stück. Includes illustration of a woman's face.

Schlafen Sie schlecht? BIOSON. Die besten, stärkenden und beruhigenden Mittel im Allgemeinen sind bewährt. Das Paket ist zu 1/2 Lit. 3 Mark in Apotheken, Drogerien u. s. w.

Mondamin Winterspeisen. Setzt esse und erfreut man sich an heißen, gekochten oder gebackenen Mondamin-Eiermilchspeisen, heißen Mondamin-Aufläufen und Milchflammeris. Diese bewährliche Kost ist sehr nahrhaft und wird leicht verdaulich, wenn mit Mondamin und frischer Milch bereitet.

Cognac DEUTSCHER COGNAC aus französischen Weinen. Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbräunerei LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN. Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Uncle Linas first Knorr-Suppen. 1 Würfel für 3 Teller 10 Pfg. Includes illustration of a hand holding a bowl.

Billigste Einkaufsquelle für Teppiche

Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Steppdecken, Diwandecken, Bettvorlagen, Felle, Gardinen, Leinen-Garnituren, Stores, Erbstuhl-Bettdecken, Läuferstoffe, Linoleum etc.

Linoleum-Teppiche

fehlerfreie Ware und beste Fabrikate
200x250 200x275 200x300
250x350 300x400 21350
werden zu noch nie dagewesenen Preisen von 20 Mk. an, solange der Vorrat reicht, abgegeben.
Alle bei mir gekaufte **Teppiche** werden **gratis gewachst, geschraubt u. mit Messing-Ecken** verlegt.

M. BRUMLIK

E 2, 1-3 MANNHEIM E 2, 1-3
Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse
Telephon 3184

Confirmandenhüte

9 elegante Formen in steif u. weich von Mk. 1.50 ab. Hochmoderne solide Qualität.

H 1, 6 Hutfirma Zeumer H 1, 6

Mannheims größte Möbel-Ausstellung

bietet bei Einkauf oder Besichtigung alle Vorteile.

Friedrich Rötter

H 5 No. 1-4 u. 22 Klehe, Halle des Spoltheaters.
Telephon 1367. Begründet 1878.

Der Graf von Wildenhahn.

Roman von Bernhard Odenhausen.

(Nachdruck verboten.)

30. Fortsetzung.

„Der Schübe — erbärmlich — Wie meinen Sie das, Herr Kunig? —“

„Fällt Ihnen das so schwer zu verstehen?“ entgegnete der Schulze. „Dann will ich es Ihnen deutlicher sagen. Der Schürke, der verdammte Hund, der aus irgendwelchen Gründen den jungen Herren, die da ahnungslos und ohne Argwohn im Forste spazieren gingen, nach dem Leben trachtete, — dieser Kerl, hinter den man Hundstöße begeben müßte, die ihn beim lebendigen Selbe zerflechteten, — dieser —“

„Herr Kunig!“ fiel ihm Günther ins Wort. „Am Gottes willen, Herr Kunig, stellen Sie doch das lästerliche Fluchen ein. Das gibt Ihnen das Recht, nun gleich an ein Verbrechen zu denken? Warte Sie die Sache denn nicht auch harmloser aufklären? Hat nicht vor drei Jahren der Förster auch einmal daneben getollt, indem er seinen Rehposten einem armen Landarbeiter in den Rücken gejagt, wo er glaubte, auf seinen zitternden Hirsch angelegt zu haben? Das Räufeln im Laubwerk hatte ihn irregeführt. So was kann doch mal passieren?“

„Ja, so was kann passieren, aber es soll nicht passieren“, sagte der Schulze kalt. „Und Sie wissen ja auch, daß der Förster seine gehörige Strafe davon getragen hat.“

Ob dieser Fall aber so harmlos liegt, möchte ich doch noch nicht so ohne Weiteres behaupten. Hauptsächlich wäre es nötig, den Kerl beim Kragen zu fassen und dingfest zu machen. Die weitere Untersuchung wird das Richtige dann schon herausbringen.“

„Ich glaube aber“, bemerkte Günther etwas unsicher, „die Untersuchungskomitee dürften sich die Böhe ausbrechen; denn sie haben ja nicht die geringsten Anhaltspunkte.“

„Nein — Sie?“ antwortete der Schulze gehobten, und sein Blick senkte sich stechend in Günther's Augen. „Da will ich Ihnen doch etwas im Vertrauen sagen, Herr Leutnant! Sie sind zwar schon oft genug in dieser Gegend gewesen. Aber Sie kennen Schein's unseren Wald noch nicht, unsere Wege noch nicht, unser Strauchwerk noch nicht. Der Wald — die Wege — das Strauchwerk — sind nämlich, wissen Sie, lebendig — die haben Ohren, die hören manches, was für das menschliche Ohr unverständlich ist. Und dem, der sich auf ihre Sprache versteht, flüstern sie es zu und erzählen es ihm weiter.“

Die hören, wenn eine Edeldame sich mit einem Manne in gemeiner Weise herumjakt und dabei Pläne entworfen werden, die gegen Recht und Gerechtigkeit bestimmt sind, ehrliche Menschen zu betrügen, sich selbst in's warme Nest zu setzen, das Andern gehört. Pläne, die dann durch das unerwartete Dazwischentreten Anderer

gerührt werden, so daß die Siegesgewißheit in Verwirrung, Haß und Rache umschlägt usw. usw. — Na, Sie wissen ja, Herr Leutnant!“

Günther war es, als ob der Schulze ihm mit einem schweren Eisenstiel einen Schlag vor den Kopf versetzt hätte. Er war augenblicklich ganz betäubt und nur langsam erholte er sich und brachte mühsam stammelnd die Worte hervor:

„Sie reden eine Sprache, Herr Kunig, die ich nicht verstehe.“

„Oder nicht verstehen wollen!“ kreischte der Schulze ihn jetzt an, indem die Hornesader an seiner Stirn bedenklich anschwellte.

Wenn es Sie geküßte, noch mehr zu hören, so bin ich bereit, Ihnen ein Viehchen aufzuspielen, das Ihnen Hören und Sehen verzeht.“

Und ich sage Ihnen: Wenn wir den elenden Schuft, den ich genau beobachtet habe, wie er auf der Lauer lag, wie er dann kaltblütig seinen Schießdrügel erhob, anlegte und zielte, als er den günstigen Moment gekommen glaubte, fassen wollen, dann werden wir ihn fassen, so wahr ich Reinhold Kunig heiße. Und das, was ich Ihnen schon einmal gesagt habe, wiederhole ich Ihnen jetzt: Die Volksgewalt am Ort, — das bin ich!“

Er würdigte den in völliger Erstarrung wie eine Bildsäule Dastehenden keines Blickes mehr, sondern kehrte ihm den Rücken und ging schnurstracks auf sein Haus zu, dessen Türe er geräuschvoll zuschlug.

Günther aber stand noch eine Weile wie festgenagelt auf derselben Stelle. Dann blickte er schon um sich, wie einer, den die Furien der Vergeltung auf dem Nacken sitzen und stoß wie ein von Ruten Gepeitschter aus dem Dorfe hinweg, weit — weit hinweg, bis er nach rasendem Lauf unter einem Weidenbusch am Wiesentrain zusammenbrach.

Kapitel 9.

Die Villa Melonie in Rabebau, die der Professor an der Dreißner Kunstakademie Martin Wendenstein mit seiner Familie bewohnt, gehört zu jenen malerischen Winkeln, an denen die Villenorte der sächsischen Residenz so reich sind: Ein Bau in schweblicher Art mit weit darüber hängendem Dache, vielfach gegliederten Fensterrahmen und flachen Erkeren, gewährt das Haus mit seinen blendendweiß gestrichenen Wänden und Türen einen überaus frischen und anmutigen Eindruck.

Vor der Front erhebt ein kleiner Blumengarten den koloristischen Reiz des Bildes, während sich hinter dem Hause ein großer, parkähnlicher Garten ausdehnt, der zum Teil mit hohen, schattigen Birken und Eichen bestanden ist.

Alles zeugt hier von einem feinen Kunstsinne und von einem geläuterten Geschmack.

Der Springbrunnen mit seinem grotesken Bärenweibchen hat in seiner barocken Idee, die durch einen virtuos überlegenen, humorvollen Ausdruck in ihrer Wirkung noch gesteigert wird, etwas

überaus Drolliges.

Hast überall, wohin man blickt, wird man durch ein artiges, kleines Kunstwerk begrüßt, das seiner natürlichen Umgebung in außerordentlich feinsinniger Weise angepaßt ist. Und hinten, wo die ersten Stämme der Bäume zum Himmel ragen, leuchtet aus dem grünen Dunkel in ihrem blendend weißen Marmor auf einfachen Postament die ewige Schönheitsgöttin herüber: die milonische Venus.

Trittst Du aber über die Schwelle des seitlich gelegenen Einganges, so empfängt Dich die geräumige Diele mit ihren beiden Kaminen aus schwarzem Marmor und aus rotem Granit — ein stimmungsvoller Aufenthaltsort, der dem Verweilenden im heißen Sommer ersehnte Kühlung, im eifigen Winter aber behagliche, mollige Wärme bringt.

Eine Treppe führt von dort hinauf in den ersten Stock zu den Gesellschaftsräumen, während die Zimmer des zweiten Stockes dem Ruhe- und Schlafbedürfnis genügen.

So ist dieses von dem feinen Hauch eines äußerst differenziersten Kunstsinnes durchwehte Heim im wahrsten Sinne des Wortes ein buen retiro, über dem in seiner geschlossenen Einfamkeit milde Träumerei mit ihren weichen Fittichen schwebt.

Nur die Werkstatt des Künstlers verweist man; denn sie liegt weitab in der Nähe der Akademie. Dort ist seine eigentliche Wirkungsstätte, die ihn oft viele Stunden des Tages gebannt hält. Von zahlreichen Schülern umgeben legt dort der verehrte Meister in die Seelen der jungen Künstler die Grundlage einer hohen idealen Kunstausfassung gepaart mit einem gediegenen Können, das den vollendeten Ausdruck des Gedankens vermittelt.

Es ist gegen acht Uhr morgens. Martin Wendenstein sitzt mit seiner Gattin an dem runden Familientisch auf der Diele beim Frühstück.

Frau Melanie schaut glückselig in das Kinn, helle Künstlerauge ihres Gatten und läßt ihren Blick auf seiner hohen, durchgeistigten Stirne ruhen, über die die Locken des äppigen Haars in weichen Wellen herabfallen.

Der Professor streicht behaglich den blonden Vollbart, der seinem markanten Charakterkopf mit der großen, etwas gebogenen Nase und den fein-geschwungenen Lippen einen genialen Zug verleiht.

„Du bist auch wirklich zu lange ausgeblieben!“ schmeichelte Frau Melanie, indem sie ihre schmale Hand leise auf seinen Arm legte. „Biel länger hätte ich es gewiß nicht ausgehalten. Früher dürfte ich Dich auf Deinen Kunstreisen begleiten und immer um Dich und in Deiner Nähe sein. Diesmal aber war ich zu langer Trennung verurteilt, und nur der Umgang mit den Kindern brachte mir einen schwachen Trost.“

(Fortsetzung folgt.)

Wie

DER HERR DIE DAME

in der neuen Saison beschuht sein soll, zeigen wir in übersichtlicher Weise in unseren Auslagen. Eine hervorragende Stellung nimmt wiederum der Halbschuh ein. In allen Leder- und Stoffarten bringen wir eine erlesene Auswahl apartier Modelle in neuen Formen und Farben von noch nie gebotener Vielseitigkeit

□ □ □

Eine Besichtigung unserer Schaufenster ist überaus interessant und in allen Fragen der Fußbekleidung belehrend.

Hirsch



Schuh-Haus I. Ranges D 2, 9.

HAUPT-PREISLAGEN für Herren- und Damenstiefel in schwarz und farbig
M. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁰⁰

Sie sparen Geld wenn Sie vor Vergebung von **19914** **Maler- und Tüncherarbeiten** einen Kostenvoranschlag einfordern von **Konrad Rapp, Malermeister, U 1, 1.** Prima Referenzen. Prompte und geschmackvolle Arbeit.

Zum Hausputz empfehle **22308** **jämliche Artikel in nur la. Qualität** **L 10, 6 Schloss-Drogerie** Tel. 4592

Vermischtes Gewinnbring. Sache.

Suche für meine Erl. nen Konfraterie Quinabel patentiert Ischmännliche Fabriken od. Kapitalist zur Ausübung der Sache. Näheres 15837

Anton Luckhardt, Geschäftsr. Darmstadt, Schützenstraße 10/1.

Größte frische Eier 100 Stück 6.80 Mk. **Giergroßhandel D 1, 3 im Hofe.**

Zu verkaufen

Wegen Umzug u. Aufg. abe des Haushalts sind bill. u. verl. Schränke, Tisch, Kommode, Sofa, Bild, Bettl. abe, m. u. o. Holz und Metall, Kacheln, Wandtisch, Küchengerät, Gum. Gläser u. Krüge, 2 Sägen u. i. m. 2 Sch. Kleider. Frau Wittmann, Meerfeldstr. 61. 10000

Umzugsbill. bill. 5 m. Tragfähigkeit m. Stangen, Feuerlöschung, Lauben m. Haus, Petroleumstr. leuchter, 2 Kisten m. Gum. Pfeifen, 2 Blumentöpfe. 10008 Elisabethstr. 7, 5. St.

Hoch neuer Sportwagen zu verkaufen. 15873 Niehoffstr. 11/13 IV. r.

1 Hochschiffel, 1 Leib. gr. Lampenstirn und 1 Staffelei zu verkaufen. 15349 M 7, 10, 2. St. 6. St.

Sägen mit 4, 5, 6 Hül. lungen per Stück 8.80 Mk. zu verl. O 3, 2. 10007

Wegen Wegzug 2 engl. kompl. Betten, 1 Kleiderschrank, Kacheln m. Marm., Kacheln, 4 Stühle, 1 Spiegel, Ottomane, Wandtisch, alles pol. und Küchengerät, alles fast neu, sel. bill. zu verl. 15345 G 6, 18, 2. St. 115.

Kassenschrank gebraucht, ganz großer bill. u. verl. O 7, 8. 15855

Täglicher Eingang von Frühjahrsneuheiten in **B. Kaufmann & Co.** Damen- u. Kinder-Konfektion

H 1, 1 Welt-Kinematheater H 1, 1.

Ab Dienstag „Geldgier“

Spannendstes Seesdrama der Gegenwart und das andere hochinteressante Programm

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Dienstag, den 12. März 1912.
36. Vorstellung im Abonnement C
Das Rheingold

Sonabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner
Dirigent: Artur Schnabel

Personen:
Wotan Hans Bahling
Donner Hugo Böttin
Freia Franz Barling
Loge Fritz Vogelstrom
Froh Wilhelm Benten
Zielfeld Mathieu Frank
Alberich Joachim Kromer
Wise Max Helmig
Wieland Betty Koller
Waka Villa Holgren-Waag
Erda Jane Freund
Haglind Elise Luskau
Woglinde Jane Freund
Mogelinda Ingeborg Wischlad

Schauplatz der Handlung: 1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergehöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheim. 4. Freie Gegend auf Bergehöhen.

Aufführung 7 1/2 Uhr Anf. 7 Uhr Ende 1/2 10 Uhr
Hochpreise

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 13. März 1912 36. Vorstellung im Abonn. A
Walfüre.
Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
Dienstag, den 12. März 1912
10. Gastspiel des Direktors
Konrad Dreher
mit seinem Ensemble vom Union-Theater in München.

Weh' dem der liegt
Voss mit Gesang in vier Akten von F. Anton und F. Siegler.
Für München bearbeitet von Konrad Dreher.
Musik von Franz Heiler.
Inszeniert von Direktor Konrad Dreher
Kunstliche Leitung: Kapellmeister Dr. Oskar Rapp

Personen:
1. Bild: Gelprenge Heffen.
Jugo Winter, Rentier Dir. Konrad Dreher
Amalie, seine Frau Minna Lindner
Jedwig, deren Tochter Elisabeth Valesko
Dr. Spittler, Inhaber eines Heilgymnastischen Instituts, Hedwig's Vater Ludwig Radbauer
Karl, sein Bruder, Regimentsarzt von Regensburg Fritz Huch
Fritz, Stubenmädchen bei Winter Josefine Biera
Lina, Köchin bei Winter Irene Weis
Hansberger, Organistenlehrer aus Hamburg Josef Steinhilf
Ort der Handlung: Wohnung Winters.

2. Bild: Am Ringfeld bei Buchheim.
Winter Dir. Konrad Dreher
Amalie Minna Lindner
Jedwig Elisabeth Valesko
Jugl Dr. Spittler Ludwig Radbauer
Anton Koblberg Will Breda
Benjamin Wolf, Schriftsteller Hugo Hampf
Hansberger, Aeronautiker Kurt Dorfl
Hansberger Franz Heilburg
Koppel Josef Steinhilf
Fritz Huch
Frau Koppel Amalie Weis
Karl Josef Steinhilf
Fritz Huch
Lina, Stubenmädchen bei Winter Josefine Biera
Lina, Köchin bei Winter Irene Weis
Hansberger, Organistenlehrer aus Hamburg Josef Steinhilf
Ort der Handlung: Wohnung Winters.

3. Bild: Heilgymnastik.
Dr. Spittler Ludwig Radbauer
Hedwig Elisabeth Valesko
Winter Dir. Konrad Dreher
Amalie Minna Lindner
Jedwig Elisabeth Valesko
Jugl Dr. Spittler Ludwig Radbauer
Anton Koblberg Will Breda
Benjamin Wolf, Schriftsteller Hugo Hampf
Hansberger, Aeronautiker Kurt Dorfl
Hansberger Franz Heilburg
Koppel Josef Steinhilf
Fritz Huch
Frau Koppel Amalie Weis
Karl Josef Steinhilf
Fritz Huch
Lina, Stubenmädchen bei Winter Josefine Biera
Lina, Köchin bei Winter Irene Weis
Hansberger, Organistenlehrer aus Hamburg Josef Steinhilf
Ort der Handlung: Wohnung Winters.
Couplet und Gesänge verfasst von Direktor Konrad Dreher.
Der Korpall in in der mechanischen Werkstatt des Herrn Philipp Meißel gebaut.

Aufführung 7 1/2 Uhr Anf. 7 Uhr Ende n. 10 Uhr
Nach dem 2. Bilde findet eine Pause von 15 Min. statt.
Neues Theater - Eintrittspreise

Neues Theater im Rosengarten
Gastspiel Konrad Dreher
Mittwoch, den 13. März 1912:
Weh' dem der liegt.
Anfang 6 Uhr.

Täglicher Eingang
von
Frühjahrs-Neuheiten
C 1,1 Kurt Lehmann Tel. 7050
Erstes Spezialgeschäft für Damenkonfektion.

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.
Drestie-Aufführung.
Erste Probe: Donnerstag, den 14. März 1912, abends 8 Uhr
auf der Uebungsabnahme des Hoftheaters. 488
Die mitwirkenden Damen und Herren werden gebeten, sich hierzu pünktlich einzufinden.
Hoftheater-Intendant.

Jugendtheater Bernhardtshof
Mittwoch, den 13. März, nachmittags 4 Uhr
Benecht-Vorstellung für Anna Borgein
Hänsel u. Gretel Märchen m. Gesang u. Tanz in 7 Akten.
Preise 3 Plätze: Sperrsitze 50 Pf. 1. Pl. 30 Pf., 2. Pl. 20 Pf., Gallerie 10 Pf. Billets: Sonntags bei D. Kreuz, N. 2, 18 (Stanten), Tel. 97. 22278

Apollo Theater

Das genialste Gastspiel der großen Olympia!

Mystic Schall

Nur noch **3** Tage
Heute 8 Uhr:
Elite-Gala-Abend
4 Uhr: **Mittwoch nachmittag** Familien-, Schüler-, Kinder-Vorstellung
Man muß das wunderbare Programm gesehen haben

Ein Fest

für unsere Jugend ist die
Mittwoch nachmittags-4 Uhr stattfindende Familien-, Schüler-, Kinder-Vorstellung der **Mystik-Schau** im **APOLLO**
Nach jeder Vorstellung wird eine Aufführung von dem phantast. Lustspiel „Die kleine Prinzessin“ u. 50 Pf. an.

Bringe den geehrten Damen zum 1912!
Kopfwaschen! meinen g. eingerichtet.
Damensalon bei Bedarf in empfehlende Erinnerung
Valentin Fath
Damen u. Herrenfriseur
L 15, 9, Bismarckstr.

Sielernen tanzen

und zwar ohne Lehrer in ihrer eigenen Wohnung, wenn Sie 2 Stunden „Modernes Tanzlehre“ für Herren und Damen“ kaufen. Kostlos enthält zwei über 100 Illustrationen, in 100 kleinen Lagen. In jeder Woche und Zeit genau und deutlich abgelesen und kann nach Belieben wiederholt werden. Sie werden nicht nur die Schritte, sondern auch die Bewegungen des Körpers und des Gesichts lernen. Ganz neue, nicht mehr übliche Tänze, die man ohne Lehrer in ihrer Wohnung lernen kann, werden Ihnen mit dieser kleinen Broschüre mitgegeben. Sie werden nicht nur die Schritte, sondern auch die Bewegungen des Körpers und des Gesichts lernen. Ganz neue, nicht mehr übliche Tänze, die man ohne Lehrer in ihrer Wohnung lernen kann, werden Ihnen mit dieser kleinen Broschüre mitgegeben.
Otto Steiniger in Leipzig-Cornowitz Nr. 777
Großer Buchvertrieb groß.

„Fürstenberg“
beim Rosengarten — am Friedrichsplatz
Rendez-vous
der Einheimischen und Fremden Mannheims.
11987 Neuer Inhaber: H. Lipprand

Hans Mehger - U 1, 20
Früher Tischbeleg gegenüber der bei A. Haffler & Co. Friedrichsschule.
Vornehme Herren-Schneiderei
Tailor Made Costume
Größte Auswahl in engl. u. deutschen Stoffen.
Mit Besuchen sehr gern zu Diensten.
Feinste Referenzen.

Christian Richter
D 4, 17. Tel. 4516.
Kopfwaschen für Damen
Ondulation, Haararbeiten,
4 separate Cabinets.

Zöpfe
für moderne Frisuren in allen Farben und in grosser Auswahl, sowie Faconlockentouren u. Tourban Chinonés. Bitte auf meine Firma Ad. Arras, Q 2 Nr. 19/20 im Bekhaus des Herrn Fiedler zu achten. 21551

Vornehme Geschenke
Hugo Schön, Kunsthandlung
O 2, 9, Kunststrasse. 21407

Weinheimer's 17881
Möbel
Kaufhaus J 2, 8
liefert **kompl. Einrichtung**
best.: Schlafzimmer m. 130, Spiegelschrank, Wohnzimmer u. Ptsch-pine-Kücheneinrichtg. zu dem Spottpreise von **900.- Mk.**
Reichere Einrichtungen in Speise-, Herren-, Schlaf- und Wohnzimmer
Zahlung nach Uebereinkunft.

la. Speise-Quark
(weißer Käse) 22246
mit reiner Milchsaure Kulturen hergestellt — in Wirkung wie Johannis-Bräuterei gleich — mit Milch oder Sahne angerührt, nach Geschmack mit Salz, Zwiebeln etc. gewürzt, in einer der billigsten, gesunden und leicht verdaulichen Nahrungsmittel. — ebenso lauten Radn. — Täglich frisch bei
N. Frett, P 2, 6.

„WABA“ patent-amilich gesch.
bester Honig-Ersatz
präpariert auf der Wirt- u. Kochkunst-Ausstellung Mannheim. 21610
Erhältlich in den meisten Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäften, das Pfund-Glas **70 Pf.**
„WABA“ soll auf keinem Frühstückstisch fehlen.
Alleinige Fabrikanten:
Mannheimer Honigwerke G. m. b. H.

Gebäudereinigung
Reinigen von Steinfassaden
E 3, 1 Emil Mittel E 3, 1

Fortschrittliche Volkspartei
Mannheim.
Freitag, den 15. März 1912, abends 7 1/2 Uhr
Restauration Friedrichshof, L 15, 15
Distussions-Abend
Thema:
Die Reichsverfassung
(Allgemeiner Teil.)
Referent: Herr Rechtsanwält von Harder.
Gäste sind willkommen.

Besonders Gelegenheit!
Kochmeister 22247
Halbmond-Camembert
per Stück nur **40 Pf.**
N. Frett, Spezial-Geschäft, P 2, 6.

Nein-Unternehmung!
werden genau und gewissenhaft ausgeführt.
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.
J. Bongartz, Apotheker. 20670

Hausputz machen Sie am leichtesten mit meinen **Spezial-Putz- und Waschseifen**
besitzen höchste Reinigungskraft u. werb. vorgezogen. Parfett- und Linoleumwachs (eigenes Fabrikat), hochglänzend, nach Wischerei p. Pf. ohne Dose 90 Pf. Terpentintöl, beides amerikanisches, zu Tagespreisen. Burgwolle, Bügler, Fettlösungsmitel von 9 Pf. per Pf. an. 14497
Tel. 7163 Seifenhaus F 2, 2
Grüne Rabattmarken.

Bekanntmachung.
Nachstehend bringen wir die auf Grund des § 8 der Viehhof- und Viehmarktordnung nötig fallenden Verfügungen der Viehmärkte für das Jahr 1912 zur Kenntnis der Interessenten:
a) **Vierdemärkte:**
finden keine Verfügungen statt.
b) **Großschlachtviehmärkte:**
Der auf 8. April fällige Markt findet am 10. April statt.
c) **Schaf-, Schaf- und Regenmärkte:**
Der auf 4. April fällige Markt beginnt morgen 9 Uhr.
d) **Schweinemärkte:**
Der auf 8. April fällige Markt findet am 9. April statt.
e) **Ferkelmärkte:**
Der auf 4. April fällige Markt findet am 8. April statt.

Gartenbauverein „Blora“
Mannheim.
Mittwoch, 13. März 1912, abends 7 1/2 Uhr, im Ballsaal (68818)
Mitgliederversammlung mit Berichterstattung.
Der Vorstand.

Entlaufen
Entlaufen! Schauer, Pfeifer u. Sch. auf den Namen „Del“ hören, auf 1/2 Weg zum Friedhof entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung. 15325
Kreuzstraße 36. Der Anker in. gewarnt.

Zu verkaufen
Luxus-Wagen- und Arbeits-Pferde
ist ein größerer frischer Transport eingetroffen, wozu ich Kaufsucher zur Besichtigung höflich einlade
Sofort
Ludwig Lösch, Pferdegeschäft
Eisenstraße 19. 22230
Direktor Juvort. Galtestelle der Elektr.

Mietgesuche
Zum 1. April
wird möglichst im Mittelpunkte der Stadt eine gut **möblierte Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, wovon eines als **Büro** dienen muss, zu mieten gesucht. Dauernder Mieter. Gef. Offerten mit Preis unter Nr. 23180 an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Mittelschullehrer
erteilt gründl. Unterricht
u. beaufsichtigt die Hausaufg.

Heirat

Heirat. - Überwünscht.
Gebild. unabh. Witwe,
37 J. alt, ev. m. m. alt.

Jung. Handwerker, eig.
Geschäft, 27 Jahr alt, kath.,
wünscht mit solch. Fräulein

Heirat.

Höherer Staatsbeamter,
eleg. Erscheinung, wünscht
mit junger, hübscher Dame

Licht. Geschäftsmann
mit gutem Geschäft, eig.
Haus und Vermögen sucht

Gaufmann 29 Jahre alt,
wünscht die Bekanntschaft

Geldverkehr

Selbstgeber
5000 Mk. sofort auf 2.
Hypothek anzuleihen.

Ankauf

Zu kaufen gesucht.
Eine Küchenrichtung
pittoresk, 1 Waschkommode

Ankauf
1 Auto erste
Klasse, 4 Zylinder, 40 H.P.

Verkauf

Gebrauchtes Klavier 111.
zu verkaufen.
L. 10, 7. parterre.

1 moderner Kinderwagen
fast neu, zu verkauf., ebenso
1 Petroleum-Lüster.

1 eleg. Kinderwagen (Rohr)
fast neu, zu verk., 15000
Nipponstr. 47, 5. St.

Guter, eleg. u. eleganter
Wagen i. Mt. 16, zu verk.,
Koblenzstr. 5, 3. St. Hof.

Gebrauchte Badewanne
107, 1. Mt. 30 zu verk.,
L. 12, 5, 4. St. 15000

Kompl. Badeeinrichtung
1 Saubere Badewanne
u. Zimmerbad, nebst
Wanne sehr preiswert zu

Zu verkaufen, 1 Küchen-
einrichtung, 1 Bettische u.
Rohr u. Holmeisere, 1
Wasser Ofen, 1 Kleider-
schrank, Kleider-
Kleiderkasten, 13. St.

1a. Qualität
Abwechslungs- u. Pfleger
Esskartoffel

zu rechten Preisen an
Freiwilligkeits- u. Wirte
zu jedem Quantum ab-
zugeben. Man verlange
Proben von
22276

J. Engel, Oberfeldheim,
(Rheinl.)

Wegen Räumung
1 Spiegel, pol. 60 Mt.,
1 polier. Schrank 40 Mt.,
1 Herd, polier. 30 Mt.,
1 Tisch 43 Mt.,
alles neu zu verkaufen.

Hofstr. 5, 4. St. 15000

Modeschau
Schmoller.

Info'ge des enormen Andranges
haben wir uns entschlossen,
unsere Modeschau auch

am Mittwoch, den 13. März

vormittags von 11-12 Uhr

vorführen zu lassen.

22309

Wasch- und Putzartikel

la. Kernseifen
in unverfälschter Ware,
frei von unverseiften Fetten
mit ca. 68% Fettgehalt
in irischem Zustande. Hohe
Waschkraft u. Ausgiebig-
keit, Sparsam im Gebrauch.
Schmierseife 24 Pf.
Schmierseife 22 Pf.
Flammerseife - Magikseife - Kavouseife
- Sunlicht-Seife -
Seifenpulver
Moderne Sauerstoff-
Waschmittel
la. Reisstärke
Crémestärke
Crémefarbe
Waschblau
Scheibenwachs

Helle geschnittene Fensterleder
Stück 35, 45, 60, 85, 1.20 bis 2.50
Toilette-, Kinder- u. Putzschwämme.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Kräftige Waschbürsten St. 20-35 Pf.
Wurzelbürsten " 25-42
Schrubber " " 15-55
Pinsel " " 15-60
Handbesen, Staubbesen
Reisstrohbesen, Strassenbesen.
Putztücher Stück 15-60 Pf.
Putzwolle, Putzerg
Stahlspläne, grob, mittel, fein
Paket 45 u. 25 Pf.
Parkettbodenwachs weiss u. gelb
Leinölfirniss,
Leinöl roh.
rein amerik. Terpentinöl
la. staubbindendes
Fussbodenöl.
Terpentin-Ersatz
Geolin, Basolin,
Amor, Ofenpolitur,
Schmirgel,
Schmirgelleinen,
Glaspapier.

Fst. Fussbodenlack in diversen Farben, 55 Pfg.
1 Pfd.-Dose 55 Pfg. 2 Pfd.-Dose Mk. 1.-

Johann Schreiber
Neu eröffnet: Fiale Riedfeldstrasse 54.

Süngerer
Laufbursche
mit guten Zeugnisse und
hübsch, 107. gel. 60000
Weidner & Weis, N 2, 8
Gut empfabl. Räder
zu Kl. Fam. u. 1. Mt. gel.
Feleldstrasse 40, p. L.
15000
Zu vermieten
C 3, 2 Parterrezimmer
mit Verkleidung zu
verm. Näh. im 2. Stod.
L. 1, 7
Baden mit Badstube per
1. April oder später preis-
wert zu verm. Näheres
L. Stod. links dabei oder
T. 1, 6. Bureau. 55004
Abhandlung 4
eleg. 4 Zimmerwohn. mit
reicht. Mob., ebenso eine
gute Küche, od. Kegel, u.
Keller, u. Näh. 3. St. 20072

Ein Waggon
Italiener Eier
schwerste feinste Trink- und Stedeler eingetroffen.
8 Pfennig
pro Stück
Bel Kistenabnahme und Wiederverkäufer bedeutend billiger
Philipp Leininger Wwe.
Eier- und Butter-Grosshandlung
MANNHEIM || LUDWIGSHAFEN
T 3, 23. Tel. 1198. || Ludwigplatz 1. Tel. 803.

Mannheim
Pfeifen
O. G.
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition
für
Badische Zeitungen

Existenz
mit 5-6000 Mt.
jährlich Einkommen
bietet Lehrlings-
Post. freibl. Reip.
Leuten, die sich
nach Selbständig-
keit und einem
eigenen Berufe
sehen, ohne Bran-
schennachfolge, u. ohne
sofortige Aufgabe
ihrer jetz. Tätig-
keit. Erforderlich
600 Mt. in bar.
Ernsth. erw. kri-
tische Refekt. erf.
Näher. unt. D. F.
6008 durch Rudolf
Mosse, Dresden.

Kaufmann
80 Jahre alt, Schriftf. Köstler
Korrespondent
in Deutsch, Französisch u.
Englisch sowie dänischer
Büchhalter. Lieber
jeden Jahre im Ausland
ist, sucht passende Stell-
ung in gutem Hause. Er-
stehliche Referenzen. Offert.
an K. M. 8216 an Rudolf
Mosse, Cöln. 12388

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim
Pfeifen.
Telephon 97.

Verdienst!
Pfäfers Proefabrik sucht
für den Vertrieb von vor-
züglic. Roggen u. Schrot-
brot geeign. Niederläger
in Stadt und Land. Off.
an R. 1158 an D. Frenz,
Kannone-Exp. Mannheim.
22277

C 4, 20 21
1 Tr. 2 Z. 1 Z. 1 Z. 1 Z.
besser möbliertes Zimmer
u. Schreibtisch u. v. 15000

C 8, 17
1 Tr. 1 Z. 1 Z. 1 Z.
mit Pension für 75 u. 80
Mt. zu verm. 20123

D 1, 3
Paradiseplatz, 2 Tr.
1 Z. 1 Z. 1 Z. 1 Z.
an best. Herrn zu verm. 20020

G 7, 37
3. St., 1 Z. 1 Z. 1 Z.
monatlich
18 Mt. zu verm. 15259

L 12, 12
1 Tr. 1 Z. 1 Z.
mit Pension zu vermieten
auch Sonn- u. nach 2 bessere
Damen guten Mittags-
essens. 20060

Mietgesuche

5-Zimmer-Wohnung.
mögl. Oststadt, von kleiner
ruhiger Fam. per 1. April
gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter O 2140 an
D. Frenz, Kannone-Exp.
Mannheim. 22276
2-3 komfortable
möblierte Zimmer
für 2 Personen, ev. Bad-
benutzung in der Nähe d.
Stadtcentrums für d. Zeit
v. 10. bis 20. März gesucht.
Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 68 920
hauptpostlagernd hier.

Möbl. Zimmer

B 6, 2
1 Tr. Gut möbl.
Zimmer zu verm.
B 7, 15
1 Tr. eleg. möbl.
großes Zimmer
mit direktem Eingang zu
vermieten. 20140
L 12, 3
3. Stod. 1 Z. 1 Z.
möbl. Zimmer
für 2 vermieten. 20148